

**Wir, die „ISD“, die „Initiative-Schweinehaltung-Deutschland“, treten an, Lösungen zu erarbeiten, damit Schweinehaltung in Deutschland Sinn macht! Deshalb ist uns wichtig, dass sich alle Menschen in Deutschland Lebensmittel von deutschen Schweinen leisten, und somit auch regional einkaufen können!**

Wir, die ISD, vertreten aktuell 146 Schweinehalter, die über 86.000 Sauen und über 233.000 Mastschweine halten. Mitglieder sind zu etwa gleichen Anteilen kleinere, mittlere und große Betriebe, womit alle wesentlichen Gruppen von Schweinehaltern repräsentiert werden. Mittlerweile zählen auch Schweinefachtierärzte, Firmen und Berater zu unseren Förderern.



Immer wieder ist zu lesen, dass die großen Verbände den Umbau der Tierhaltung im Sinne der Borchert-Pläne unterstützen. Die ISD hat mit Herrn Landwirtschaftsminister a.D. Jochen Borchert gesprochen. Auf die Frage ob die Deutsche Tierhaltung dem Tierschutzgesetz entspricht, hat er uns Folgendes geantwortet:

„Wenn z. B. im sogenannten „Magdeburger Urteil“ festgestellt wurde, das Sauen, im Sinne des Tierschutzgesetzes anders gehalten werden müssen, dann bedeutet das nicht, das die Tierhalter Ihre Tiere falsch halten, sondern, dass das Tierschutzgesetz durch die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, und die dazu gehörigen Ausführungshinweise nicht richtig umgesetzt wurde!“

Nachzuhören in einer Diskussion mit den agrarpolitischen Sprechern der Parteien:

<https://initiative-schwein.de/schweinehaltung-hat-zukunft-auch-in-deutschland>

Dr. Hermann-Josef Nienhoff wird Leiter der neuen Koordinationszentrale für Handel und Landwirtschaft, die der DBV, der DRV und der HDE Anfang März eingerichtet haben. In einem Interview mit topagrar hat er am 03.03.21 u.a. folgende Aussagen gemacht:

Die Neuausrichtung der Tierhaltung braucht mehr Engagement und Vorschläge aus der Landwirtschaft. Die Deutschen Verbraucher sind beim Thema Lebensmittelsicherheit sehr sensibel. Das QS-Qualitätssicherungssystem hat Lebensmittelkrisen immer wieder im Keim erstickt. Der Handel will am Ende des Tages vor allem deutsche Waren im Regal haben. Alle wissen, dass unsere Bürger für mehr Tierwohl sind, und als Verbraucher möglichst günstig kaufen wollen. Kein Lebensmittelhändler kann es sich erlauben von NGO´s angegriffen zu werden. Die politischen Deals sind zu Lasten der Deutschen Bauern gegangen. Niemand im Markt benötigt ein staatliches Tierwohllabel, auch ist der Verwaltungs- und Kontrollaufwand zu hoch. Europäische Lösungen sollten bevorzugt werden. Deshalb praktikable und zukunftsorientierte Lösungen aus der Wertschöpfungskette heraus entwickeln. Es muss proaktiv gehandelt werden.

**Die ISD steht für mehr Engagement und Vorschläge aus der Landwirtschaft!**  
**Wir wollen das vor allem deutsche Waren in den Regalen liegen, die vom Verbraucher gekauft werden. Deshalb handeln wir proaktiv, wie u.a. unsere Positionspapiere zeigen!**

Für die Initiative-Schweinehaltung-Deutschland

  
Dr. Dirk Hesse, Sprecher der ISD

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-schwein.de/>